

Der



informiert

## **Jahresrückblick 2013**

Das herausragende Ereignis des Jahres 2013 war der Erhalt der Grundschule Pfalzel.

Wir haben nie verstanden, dass sich das Schulentwicklungskonzept so sehr auf die Schließung von Grundschulen konzentriert hat, ausgerechnet die Schulart, für die über Jahre hinaus verlässliche Schülerzahlen vorliegen. Zudem kam der aktuelle Gutachter – im Gegensatz zu dem Konzept des damaligen Dezernenten Holkenbrink, das von dem allgemein gültigen Trend einer schrumpfenden Bevölkerung ausging – zu dem Ergebnis, dass Trier in den kommenden 10 Jahren eine deutliche Zunahme von derzeit 3.200 auf 4.000 Grundschüler – mithin eine Steigerung um 25 % – erwarten kann. Als Folge sagt er auch einen höheren Raumbedarf voraus. Es ist nicht nachvollziehbar, wie man angesichts solcher Daten für Schließungen votieren kann.

Während der gesamten Diskussionsphase von August 2012 bis März 2013 hat der Bürgerverein mit zahlreichen Schreiben an alle Verantwortlichen bis hin zur Ministerin für Bildung nachhaltig die Pfälzeler Standpunkte vertreten und die Argumente der Schließungsbefürworter widerlegt. In der Endphase nahmen wir an Besprechungen mit den Fraktionen der im Stadtrat vertretenen Parteien teil. Mit 500 € wurden die Maßnahmen des runden Tisches – Banner, Plakate, Flyer, T-Shirts, Mahnwache – auch finanziell unterstützt.

Dieses Auftreten, getragen auch von Sport- und Musikverein sowie der Pfarrgemeinde und ganz besonders durch eine noch nie erlebte solidarische Unterstützung der gesamten Bevölkerung, die sich durch mehr als 1.800 Unterschriften und eine überwältigende Beteiligung an der Mahnwache ausdrückte, sowie die eindeutige Positionierung des Gemeinderates blieb nicht ohne Wirkung. Als einziger betroffener Stadtteil haben wir erreicht, dass unsere Grundschule schon vor der entscheidenden Stadtratsitzung durch die Verwaltung und den Stadtvorstand bereits im Vorfeld von der Streichungsliste genommen wurde.

Gleichwohl werden wir die weitere Entwicklung kritisch beobachten. Schon die Kommentare der Schließungsbefürworter nach der Sitzung des Stadtrates am 14.03.2013 mit dem Tenor "ein Anfang ist gemacht" klingen nicht wie ein Abschied von alten Konzepten. Und die am Ende noch schnell erstellten Gebäude-Steckbriefe mit zum Teil abenteuerlichen Schätzungen zukünftiger Erhaltungsaufwendungen legen den begründeten Verdacht auf Vorbereitungshandlungen für weitere Schließungen nahe. Die jüngsten Entwicklungen bezüglich der Grundschule Kürenz / Egbertschule zeigen, dass hier kein Ende der Diskussionen in Sicht ist.

Das insolvente Trierer Stahlwerk ist durch die MAFI-IRION GmbH aus Tauberbischofsheim übernommen worden. Die neue Eignerin zählt zum Verbund der Südweststahl AG, zu dem auch die Badischen Stahlwerke in Kehl gehören. Diesen Betrieb haben wir stets wegen der dort praktizierten Umweltstandards als Vorzeigeunternehmen für die Erzeugung von Stahl aus Eisenschrotten betrachtet. Bisher ist nur das Walzwerk wieder in Betrieb genommen worden. Dort werden sogenannte Knüppel aus Kehl zu Bandstahl ausgewalzt. Der vorhandene Schmelzofen kann auch wieder jederzeit die Produktion erneut aufnehmen.

Anfang des Jahres wurden die Arbeiten am Übergang des Pfalzeler Bahnhofs in Angriff genommen. Die Stadt Trier hatte hierzu eine Ausnahmegenehmigung für Nacharbeiten erteilt. Für die Anwohner war dies mit nicht hinnehmbaren Störungen der Nachtruhe verbunden. Den Beschwerdeführern stellten wir ein Lärmpegel-Messgerät zur Verfügung. Damit erzeugte Messprotokolle veranlassten die Stadt Trier am 25.02.2013 zum Widerruf ihrer Ausnahmeerlaubnis.

Wegen vieler Beschwerden über Lärm- und Geruchsbelastungen durch Firma Eu-Rec GmbH stehen wir derzeit in einem Schriftwechsel mit der SGD Nord und haben Vorschläge zu einer Reduzierung dieser Beeinträchtigungen unterbreitet.

Die Expertengruppe ZEUS hatte in ihrem zweiten Bericht 2010 vorgeschlagen, eine weitere Langzeitmessung von Schwermetall-Depositionen und Dioxinen/Furanen im Industriegebiet vorzunehmen. Vom 01.07.2012 bis in den Juli 2013 lief nun ein weiteres Staub- und Dioxin-Niederschlagsmessprogramm im Trierer Hafen und in Pfalzel. Man hat neue Messpunkte festgelegt, die auch mit denen der Universität Trier abgestimmt worden sind. Der endgültige Bericht liegt noch nicht vor. Wir werden ihn nach seiner Veröffentlichung wie üblich gründlich analysieren und dann kommentieren.

Die ständige Mess-Station in der Eltzstraße wird in Kürze erweitert. Die derzeit in der Kaiserstraße befindliche Messstelle des rheinland-pfälzischen ZIMEN-Netzes wird nach Pfalzel verlegt und mit der hier vorhandenen Einrichtung kombiniert. Dadurch werden zukünftig in Pfalzel unter anderem auch Ozonwerte gemessen und neben dem Feinstaub PM10 auch die noch feineren Stäube PM2,5 sowie Niederschlag, Feuchte und Temperatur. Die Erweiterung auf die gesamte Palette des landesweiten Luftmessnetzes ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Überwachung der Umweltsituation in unserer Gemeinde.

Die Pfalzeler Bürger warten mit Ungeduld auf die geplante Ansiedlung eines Netto-Marktes neben Firma Auto Hertz. Die baurechtlichen Voraussetzungen waren etwas zeitraubend, sind inzwischen aber geschaffen. Im Rahmen der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 18.11.2013 informierte ein Vertreter des Stadtplanungsamtes darüber, dass der Bauantrag noch nicht bei der Stadt eingegangen sei. Der Bauträger selbst rechne mit einer Eröffnung im September 2014.

In der gleichen Sitzung wurde der Vorentwurf des Flächennutzungsplanes 2025 – soweit er Pfalzel betrifft – erläutert. Unter anderem wird in verschiedenen Bereichen eine Nachverdichtung der Bebauung in Betracht gezogen. Wir haben dem Stadtplanungsamt bereits eine Stellungnahme des Bürgervereins Pfalzel zu den bisherigen Überlegungen angekündigt.

Im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung hat der Bürgerverein Pfalzel einen neuen Vorstand gewählt. Nachdem er den Verein seit der Gründung fast neun Jahre geleitet hat, zog sich Jörg Seibert als erster Vorsitzender zurück. Ebenso trat Beisitzer Klaus Lobbe nicht mehr zur Wahl an. Die Internetpräsentation des Vereins wird er weiter betreuen.

In den neuen Vorstand gewählt wurden: erster Vorsitzender: Hans-Jürgen Wirtz, zweiter Vorsitzender: Dr. Ralf Goldak, Kassenwartin: Rita Richter, erster Beisitzer: Rudolf Steinbach, zweiter Beisitzer: Stephan Maschke-Alt.

**Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien, Freunden,  
Pfalzeler Bürgern und Gesprächspartnern ein frohes  
Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.**